



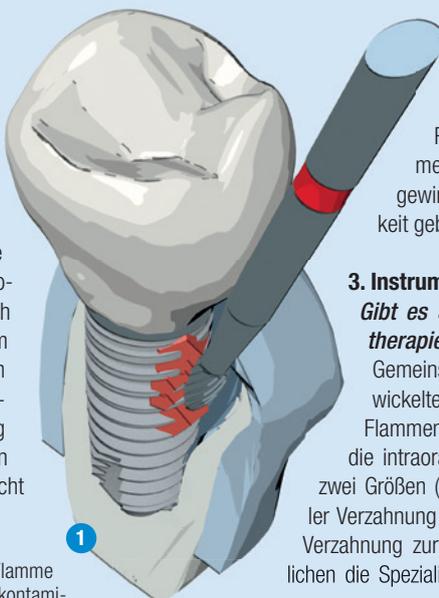
Chirurgisch/resektive Periimplantitis-behandlung: die perfekte Glättung

1. Diagnostik

Wie wird eine Periimplantitis diagnostiziert?

Wer ein Implantat setzt, hat in der Regel im Voraus durch entsprechende Vorbehandlungen ein entzündungsfreies Umfeld gesichert. Doch eine 100%ige Erfolgsprognose ist leider nie gegeben, die Ursachen sind multifaktoriell. Bei einer Periimplantitis zeigt sich ein schüsselförmiger Knochenabbau um das Implantat herum. Klinisch zeigen sich Symptome wie eine Rötung des periimplantären Weichgewebes, Blutungsneigung und – im Gegensatz zur periimplantären Mukositis – gegebenenfalls Pusaustritt nicht immer eindeutig.

Abb. 1: Die Hartmetallinstrumente Ei und Flamme ermöglichen einen schonenden Abtrag der kontaminierten Oberflächenstrukturen von Titanimplantaten.

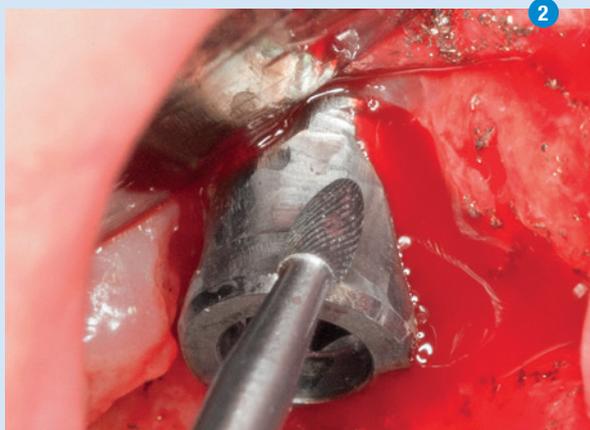


2. Therapie

Welches Behandlungskonzept sollte jetzt verfolgt werden?

Die Befunderhebung ist für Zahnarzt wie Patient oft gleichermaßen erschütternd. Gerade jetzt gilt es, den Patienten sicher weiter zu leiten und professionell fortzubehandeln. Grundsätzlich gilt: Je früher eine periimplantäre Infektion erkannt und behandelt wird, umso besser ist die langfristige Prognose. Hier greift ein befundorientiertes Behandlungskonzept. Ziel ist es, durch eine Kombination aus mechanischen und desinfizierenden Methoden ein entzündungsfreies Umfeld zu schaffen und das Implantat zu retten. Mit anderen Worten: Durch die Dekontamination wird die Chance auf eine Reosseointegration und ein erneutes Zellattachement erhöht und durch die Glättung des Implantatgewindes der Plaque weniger Anlagerungsmöglichkeit geboten.

Abb. 2: Das formkongruente ultrafeine Instrument erzeugt die gewünschte, sehr feine Oberflächenstruktur.



3. Instrumentierung

Gibt es Spezialinstrumente für eine Periimplantitis-therapie?

Gemeinsam mit Dr. Martin Dürholt, Bad Salzuflen, entwickelte Komet acht Hartmetallinstrumente in Ei- und Flammenform (H379/H379UF und H48L/H48LUF) für die intraorale Titanbearbeitung. Jedes Instrument steht in zwei Größen (1,4 und 2,3 mm) sowie als Rotring mit normaler Verzahnung und formkongruent als Weißring mit ultrafeiner Verzahnung zur Verfügung. Je nach Form und Länge ermöglichen die Spezialinstrumente die Glättung des Implantatgewindes selbst in schwierig zugänglichen Bereichen auch bei festsitzenden Restaurationen. Beim Instrumentieren wird der Behandler lateral am Implantat entlang die Flammenform bevorzugen, die Eiform eher in konkaven Bereichen, z.B. bei Auftulungen eines Implantatdesigns, dank ihrer balligen Form. Mit 30 mm Gesamtlänge erreichen die Instrumente problemlos selbst tiefe Areale. Sie werden alle im roten Winkelstück „gegen den Uhrzeigersinn“ um das Implantat gefahren. Auf diese Weise können sie während der Präparation sicher geführt werden.

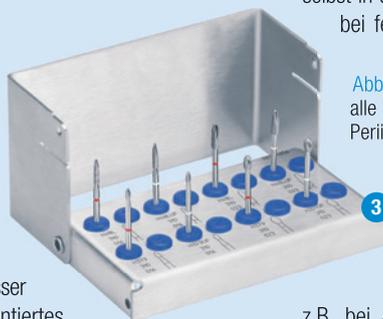


Abb. 3: Mit dem Set 4656 hat der Zahnarzt alle Instrumente für eine chirurgisch/resektive Periimplantitisbehandlung zur Hand.

Gibt es ein Set, um im konkreten Fall souverän zu arbeiten?

Die oben genannten Instrumente sind praktisch im Set 4656 zusammengefasst. Das Ergebnis mit den Periimplantitisinstrumenten des Sets 4656 ist stets eine glatte, saubere Titanoberfläche, die der Plaque wenig Retentionschance und damit die beste Prognose gibt. Auf souveräne Weise kann der Zahnarzt dank des richtigen Instrumentariums das Vertrauen des Patienten während der Behandlung trotz Zwischenfall aufrecht halten – und anschließend in den erfreulicheren Teil, den ästhetischen Aufbau, überleiten, um die Behandlung erfolgreich abzuschließen.

Infos zum Unternehmen



MODERNE KONZEPTE DER KNOCHEN- UND GEWEBEREGENERATION IN DER IMPLANTOLOGIE UND PARODONTOLOGIE

29./30. APRIL 2016 | MARBURG | CONGRESSZENTRUM MARBURG



www.startup-implantologie.de



IMPLANTOLOGY START UP 2016

IMPLANTOLOGIE FÜR EINSTEIGER UND ÜBERWEISERZAHNÄRZTE

Freitag, 29. April 2016 | **PROGRAMM ZAHNÄRZTE**

11.30 – 12.00 Uhr Begrüßungskaffee in der Industrieausstellung
12.00 – 14.00 Uhr Grundlagen der Implantologie

Wissenschaftliche Leitung: **Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz**

Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz

Allgemeine Grundlagen der Implantatchirurgie

- Diagnostik: Braucht man immer ein DVT?
- Möglichkeiten und Grenzen der Knochenregeneration
- Behandlungsempfehlung
(Konstanzer Augmentationsalgorithmus)

Dr. Guido Sterzenbach/Berlin

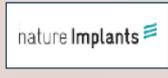
Allgemeine Grundlagen der festsitzenden Implantatprothetik

- Planung der Implantatposition
- Abutmentauswahl
- verschraubt versus zementiert
- Materialien für die Suprakonstruktion

15.00 – 18.00 Uhr **Teilnahme an den Industrieworkshops**
(inkl. Pause)



1 **Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./Düsseldorf**
Erste Schritte in die Implantologie mit OT medical (inkl. Hands-on)



2 **Dr. Reiner Eisenkolb, M.Sc./Münzenberg**
Möglichkeiten und Grenzen der einteiligen Implantologie anhand des nature Implants System (inkl. Hands-on)

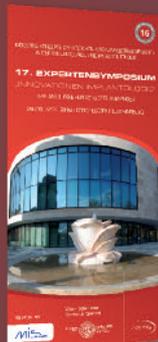


3 **Dr. Stefan Ulrici/Leipzig**
Für Einsteiger mit Anspruch – Implantologie mit dem iSy Implantatsystem: einfach – sicher – preisgünstig (inkl. Hands-on)

Hinweis: Die Workshops sind mit Hands-on. Bitte beachten Sie, dass Sie nur an einem Workshop teilnehmen können! Notieren Sie den von Ihnen gewählten Workshop bitte auf dem Anmeldeformular.



www.innovationen-implantologie.de



17. EXPERTENSYMPOSIUM „INNOVATIONEN IMPLANTOLOGIE“

IMPLANTOLOGIE FÜR VERSIERTE ANWENDER

Freitag, 29. April 2016 | **PROGRAMM ZAHNÄRZTE**

11.30 – 12.00 Uhr Begrüßungskaffee in der Industrieausstellung
12.00 – 13.30 Uhr **INDUSTRIEWORKSHOPS**



1 **Thilo Damaskos/Berlin**
Digitale Lösungen mit dem V3-Implantat. Das Implantatdesign als Faktor für verbesserte Osseointegration durch mehr Knochen – dort, wo er gebraucht wird (inkl. Hands-on)



2 **Dr. Jens Schug/Zürich (CH)**
Sofortimplantation oder Sofortaugmentation oder beides? (inkl. Hands-on)



3 **Dr. Eddy Krahe/Lampertheim**
ZT Bernhard Zierer/Lampertheim
3-D Knochen Regeneration – Planung, Material und Technik anhand des Osteo-Graph 3-D Knochen-Fräspanograph (inkl. Hands-on)

Hinweis: Die Workshops sind zum Teil mit Hands-on. Bitte beachten Sie, dass Sie nur an einem Workshop teilnehmen können! Notieren Sie den von Ihnen gewählten Workshop bitte auf dem Anmeldeformular.

14.45 – 19.15 Uhr **PRE-CONGRESS SESSION**

Vorsitz/Moderation: **Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg**

Prof. Dr. Matthias Flach/Koblenz

Zusammenhang zwischen Implantatdesign und Knochenbeanspruchung

Thilo Damaskos/Berlin

Digitales Backward Planning

Dr. Eddy Krahe/Lampertheim

3-D Knochen Regeneration – Planung, Material, Ausführung und Chirurgie

Dr. Guido Sterzenbach/Berlin

Hybridsuprakonstruktionen – Erwartungen und Realität an aktuelle Materialentwicklungen zum langfristigen Strukturerhalt

Dr. Jens Schug/Zürich (CH)

Kammerhaltende Implantologie

Matthias Mergner, M.Sc./Bayreuth

Antimikrobielle Photodynamische Therapie (aPDT): optimales Gewebsmanagement prä-, intra- und postoperativ

Dr. Reiner Eisenkolb, M.Sc./Münzenberg

Minimalinvasive einteilige Implantologie zur Versorgung des Freieinheitsattels ohne Knochenaufbau

Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./Düsseldorf

Vertikaler Knochenaufbau durch Kallusdistraction an beweglicher Titanmembran – Eine prospektive Pilotstudie

Prof. Dr. Thomas Weischer/Essen

Aktuelle, praxisnahe Techniken zur Optimierung des knöchernen Implantatlagere

GEMEINSAMES PODIUM

Samstag, 30. April 2016 | **PROGRAMM ZAHNÄRZTE**

HAUPTKONGRESS | 09.00 – 16.30 Uhr

MODERNE KONZEPTE DER KNOCHEN- UND GEWEBEREGENERATION IN DER IMPLANTOLOGIE UND PARODONTOLOGIE

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg

Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg
Zahn und Implantat: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Priv.-Doz. Dr. Dr. Adrian Kasaj/Mainz
Implantation vs. Zahnerhalt: Entscheidungshilfen für den Praktiker

Dr. Dr. Andres Stricker/Konstanz
Innovative Augmentationskonzepte in der oralen Implantologie

Prof. Dr. Jörg Meyle/Gießen
Regenerative Therapien mit Schmelz-Matrix-Proteinen in der Parodontologie

Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg
Aktuelle Verfahren in der Rezessionsdeckung

Dr. Dr. Philipp Plugmann/Leverkusen
Sofort- vs. Spätbelastung bei Sofortimplantation:
ein 5-Jahres-Follow-up

Dr. Karl-Ludwig Ackermann/Filderstadt
Langzeitergebnisse perio-implantatprothetischer Behandlungen

Prof. Dr. Peter Rammelsberg/Heidelberg
Effekte der prothetischen Versorgung und von Augmentationsverfahren auf die Implantatprognose

Prof. Dr. Herbert Deppe/München
Zur Oberflächenmorphologie dentaler Implantate nach Insertion in Kieferknochen – eine In-vitro-Studie

Resümee/Abschlussdiskussion unter der Leitung von Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg

ORGANISATORISCHES

Wissenschaftliche Leitung

(Freitag – **IMPLANTOLOGY START UP 2016**)

Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz

(Freitag – **EXPERTENSYMPOSIUM 2016**)

Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg

(Samstag – **Gemeinsames Podium**)

Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg

Wissenschaftlicher Kooperationspartner



Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06.

Bis zu 16 Fortbildungspunkte.

Veranstaltungsort

Congresszentrum Marburg
Anneliese-Pohl-Allee 3 | 35037 Marburg
Tel.: 06421 6005-226
www.cz-marburg.de



Veranstalter/Anmeldung

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com



Kongressgebühren Hauptkongress

Freitag, 29. April 2016 und Samstag, 30. April 2016

Zahnarzt (Frühbucherrabatt bis 31.01.2016) 195,- € zzgl. MwSt.
Zahnarzt 220,- € zzgl. MwSt.

ZT/Assistent (Frühbucherrabatt bis 31.01.2016) 95,- € zzgl. MwSt.
ZT/Assistent 120,- € zzgl. MwSt.

Student (mit Nachweis) nur Tagungspauschale

Tagungspauschale* 98,- € zzgl. MwSt.

*Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich zu entrichten und beinhaltet Kaffeepausen, Tagungsgetränke und Mittagessen.

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG sowie nähere Informationen zum Programm finden Sie auf unserer Homepage www.oemus.com

IMPLANTOLOGY START UP 2016

17. EXPERTENSYMPOSIUM „INNOVATIONEN IMPLANTOLOGIE“

Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-290
oder per Post an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig

Für das **IMPLANTOLOGY START UP 2016** am 29./30. April 2016 in Marburg melde ich folgende Personen verbindlich an:

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT Freitag Samstag Workshop 1 2 3
KONGRESS-PROGRAMM ZAHNÄRZTE
TEILNAHME

oder

Für das **17. EXPERTENSYMPOSIUM** am 29./30. April 2016 in Marburg melde ich folgende Personen verbindlich an:

TITEL, NAME, VORNAME, TÄTIGKEIT Freitag Samstag Workshop 1 2 3
KONGRESS-PROGRAMM ZAHNÄRZTE
TEILNAHME

PRAXISSTEMPEL

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das **IMPLANTOLOGY START UP 2016/17. EXPERTENSYMPOSIUM** erkenne ich an.

DATUM/UNTERSCHRIFT

ZWP 1+2/16

E-MAIL-ADRESSE (Bitte angeben! Sie erhalten Ihr Zertifikat per E-Mail)